

## **Erasmus Policy Statement für ECHE 2021- 2027**

### **Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie der Hochschule innerhalb und außerhalb der EU (European Education Area):**

Die THD hat ein ausgeprägtes internationales Profil und erhält daher relativ viele Anfragen zum Thema der Internationalisierung sowie auch fachspezifische Anfragen zu Kapazitätsaufbauprogrammen in Osteuropa. Projekte in diesem Themenfeld sind in der Regel auch sehr ressourcenintensiv, daher ist eine gezielte Auswahl an Projekten zu treffen. Die Internationalisierungsstrategie zielt auf eine Schärfung des Profils der THD in Lehre, Forschung, Dienstleistungen sowie die Absicherung des Studienerfolgs und der Inklusion aller Hochschulangehörigen ab. Die THD fördert internationale Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen, wo Aktivitäten über längere Zeit gewachsen und intensiv, die akademischen Profile vergleichbar und komplementär in Lehre und Forschung sind; wo hohes Vernetzungspotenzial und gute akademische Qualität vorhanden sind. Der Ausbau bestehender Partnerschaften hat Vorrang vor dem Eingehen neuer Kooperationen. Das Netzwerk institutioneller Partnerschaften der THD umfasst inzwischen 190 Partnerhochschulen in aller Welt, davon 110 in Ländern Europas.

Bei den Partnern handelt es sich um attraktive Zieluniversitäten für Studierende sowie Kandidaten für strategische Partnerschaften, z.B. in Spanien und Südamerika; Spanisch ist an der THD die wichtigste Fremdsprache neben Englisch, weil Pflichtsprache (in Tourismusmanagement). Im Fokus stehen ferner Nachbarländer (Tschechien, Österreich) und östliche Regionen (Armenien, Russland, Ukraine) sowie Finnland wg. der Kontakte von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern. Aufgrund der Koordinierung des bayerischen Malaysiaprogramms an der THD (Betreuung von 190 malays. Regierungsstipendiaten an bay. HS) sowie der intensiven Nutzung von ERASMUS+ wird versucht, die besten Studierenden nach Bayern (Deutschland und Europa) zu holen. In Vorbereitung befinden sich Doppelabschlüsse, u.a. mit Libanon und Kroatien.

Die THD hat ein großes Angebot englischsprachige Studienangebote (vier Bachelor und neun Masterstudiengänge). Kurzprogramme für Austauschstudierende wie General Engineering und General Business runden das Angebot ab und ermöglichen die Teilnahme an Modulen auch für deutsche Studierende die sich so besser auf ein Auslandssemester vorbereiten und unabhängig von der Auslandsmobilität ihr fachsprachliches Englisch verbessern können. Ein weiteres Kurzprogramm in der Fakultät für Angewandte Informatik „General Informatics“ mit einem großen Angebot an digitalen Angeboten ist in Planung. Die wichtigste Maßnahme zur Internationalisierung der THD war 2015 die Eröffnung des Studienstandortes, dem European Campus Rottal-Inn (ECRI). Hier finden alle Lehrveranstaltungen vollständig in englischer Sprache statt und auch das Lehrpersonal ist international. Hier werden aktuell sechs Studiengänge auf Bachelor und Masterniveau angeboten.

Im Zentrum der Aktivitäten stehen: Förderung des Studierendenaustauschs, Inklusion bisher weniger aktiver Studierendengruppen, die virtuelle Mobilität der Studierenden, sowie Aufbau einer Betreuungskultur für internationale Studierende, deren Anteil weiter erhöht werden soll. Eine multinationale Studierendenpopulation schafft eine internationale Atmosphäre am Campus, wovon auch weniger mobile Studierende profitieren. Durch e-learning und Blended Learning Angebote werden auch Kurzzeitmobilitäten (Studienreisen) möglich. Mehr internationale Studierende, insbesondere aus Europa, sollen gewonnen werden. Für Master-Studierende steht der Auf- und Ausbau von Doppel-Abschlüssen im Vordergrund.

Abgerundet wird das Angebot internationaler Mobilität durch die Förderung von Dozenten und Personal zur gegenseitigen Begegnung und gemeinsamen Lernens.

Promovenden können kooperativ mit inländischen u. internationalen Universitäten (z.B. in Schottland, Australien) arbeiten, THD-Professoren wirken als Dissertationsbetreuer mit.

Zur Vertiefung des Wissenschaftler austauschs u. Förderung von Forschungsk Kooperationen soll die Zahl der Gastdozenten ausgebaut werden; Studierenden- u. internationale Mobilität für akademisches und nicht akademisches Personal (Lehre, Weiterbildung) schafft Synergien zwischen Projekten in Forschung, Lehre u. Verwaltung. Insbesondere hier ist der Einsatz von VR-Systemen und e-Learning Angeboten geplant. Es sollen vermehrt Vorlesungen sowohl von Gastdozenten vor Ort als auch über e-learning Angebote genutzt werden. So sollen vermehrt dual Studierende oder Studierende mit Kind diese Angebote nutzen und von der internationalen Erfahrung profitieren.

### **Umsetzung der Internationalisierungsstrategie an der THD:**

Der Präsident und die Vize-Präsidenten legen mit den Auslandsbeauftragten der acht Fakultäten und der Abteilungsleitung International Affairs die Leitlinien fest; die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für internationale Angelegenheiten, unter dessen Dach zentrale Mitwirkende vereint sind wie International Office, Alumni sowie Sprachenzentrum und die Koordinierungsstelle Bayern-Malaysia. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Studium und Lehre, unter dessen Dach Career Service, Zentrale Studienberatung, das Zentrum für Digitalisierung, das Studienzentrum und das Zentrale Qualitätsmanagement organisiert sind wird von der Hochschulleitung unterstützt und gewünscht. Die Hochschulleitung visiert als neue Ziele an: weg von quantitativem Wachstum, hin zu Qualität und Internationalität; Profilschärfung durch Qualitätssteigerung und Digitalisierung, Interdisziplinarität und Internationalität in Lehre u. Forschung, Inklusion und Nachhaltigkeit.

Strukturbildend für die Organisation von internationalen Kooperationsprojekten sind:

- Attraktivität der THD für Studierende und Wissenschaftler aus dem Ausland durch interdisziplinäre, Digitale, englischsprachige Studienangebote, die zusammen mit EU- u. Nicht-EU-Partnern organisiert und durchgeführt werden. Dazu werden weltweit einige wenige strategische Partnerhochschulen definiert; die Eingrenzung auf Regionen hat dabei keine Priorität, da hohe Diversität Partner und Gäste sowie Vielfalt der Kulturen als wünschenswert angesehen werden.
- Die THD strebt eine Intensivierung der Kooperationen mit Partneruniversitäten in Europa und international an. Hier ist insbesondere neben dem Bereich der strategischen Partnerschaften auch Wissensallianzen sowie der Aufbau einer „European University“ Ziel der THD, um den europäischen Gedanken sowie die Mobilität aller Hochschulangehörigen als Standard einzuführen. Mobilität, gemeinsame neue Formen der Lehre (blended learning, e-learning im Projekt Management, Einbettung interkultureller Fragestellungen in der Lehre sowie in der Vorbereitung von Studierenden) werden flächendeckend in allen Fakultäten eingeführt. Somit können alle Hochschulangehörigen (Studierende, Lehrende, Verwaltung) von Erasmus profitieren. Die Internationalität und der Europäische Gedanke und die Nachhaltigkeit werden aktiv gelebt.
- Die Ausbildung der THD bereitet auf den globalisierten Arbeitsmarkt vor, auch regionale Unternehmen brauchen Mitarbeiter mit internationalen Kompetenzen. Zusammenarbeit mit Unternehmen erfolgt über Einbeziehung ausländischer Praktikanten, die auf den Einsatz in deutschen Unternehmen an der THD vorbereitet werden. Die THD legt einen Schwerpunkt auf die Steigerung der Praktikanten- und Studierendenzahlen von europäischen Partnerhochschulen.
- Die Auslandsmobilität innerhalb Europas soll ausgebaut werden, geplant ist die Einführung weiterer integrierter Studiengänge und Doppelabschlüsse und Wissensallianzen bzw. Strategische Partnerschaften, weil das die fachliche Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen stärkt. Hierbei wird an die Implementierung virtueller Studieneinheiten gedacht, um Lehrangebote zu exportieren/importieren und die Umwelt zu schonen
- Eine stärkere Einbeziehung von Gastdozenten ins Lehrangebot (auch virtuell) soll der engeren fachlichen Zusammenarbeit dienen und die Mobilität der eigenen Dozenten erhöhen und die Internationalisierung der Lehre stärken.

## **Ziele/Auswirkungen durch ERASMUS+ auf die THD**

### *1. Umsetzung Erasmus Without Paper Initiative*

Die THD wird sich bei der Umsetzung der Aktivitäten innerhalb des Erasmus Without Paper Netzwerkes an die zeitlichen Vorgaben der EU orientieren. Bis Ende 2023 werden alle Aktivitäten komplett über das EWP-Netzwerk abgewickelt werden.

Zum Start der neuen Programmgeneration 2021 wird die THD Online Learning Agreements und online Inter-Institutional-Agreements nutzen. Der Prozess der Nominierung und Zulassung wird über Mobility Online abgewickelt und somit über das Erasmus Without Papers Netzwerk. Dies soll spätestens 2022 vollständig online erfolgen. Gleichzeitig wird die THD den Anerkennungsprozess für ein Studium außerhalb von ERASMUS+ überarbeiten und eine Angleichung zum Online Learning Agreement ermöglichen. Dies führt zu einem einheitlichen Anerkennungsprozess an der THD. Bis 2023 sollen auch alle Transcripts of Records online erstellt und versandt werden.

Die Studierenden der THD werden über die ERASMUS+ App informiert und haben über Mobility Online Zugriff auf das EWP Netzwerk.

## *2. Anhebung des Bildungsgrads zur Deckung von Europas Bedarf an Akademikern und Forschern*

In die Mobilitätsförderung sollen signifikant mehr Ingenieurstudierende von den europäischen Partnern sowie mehr beruflich qualifizierte Deutsche, Migranten sowie dual Studierende, Studierende mit Kind und Studierende mit Beeinträchtigungen einbezogen werden. Die Auslandsmobilität innerhalb Europas ist weiter auszubauen, weitere integrierte Studiengänge und Doppelabschlüsse werden helfen, den Bildungsgrad und die Bildungsqualität anzuheben; die engere Kooperation der Hochschulen verstärkt die wissenschaftliche Zusammenarbeit und den Austausch. E-Learning sowie blended mobility unterstützen die Akademisierung und erlauben der THD die Einbeziehung nicht teilnehmender Länder und finanzschwacher Regionen und ermöglicht neue Mobilitätsaktivitäten wie Kurzaufenthalte und die Unterstützung der Nachhaltigkeit.

Weitere Maßnahmen beziehen sich in erster Linie auf die Verbesserung und Professionalisierung der Betreuung ausländischer Studierender und Ansätze, bestehende Ungleichgewichte zwischen den Bereichen Incoming und Outgoing langfristig auszugleichen. In diesem Kontext möchten wir zukünftig noch verstärkt Soziale Medien einsetzen. Es werden Webinare für die Vorbereitung von Incoming und Outgoing Studierenden, neben den Informationsveranstaltungen vor Ort, als Standard eingeführt. Virtuelle Messen, Webinare, Videokonferenzen und Podcasts ermöglichen eine ressourcenschonende Präsenz der THD weltweit.

## *3. Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulbildung*

Qualität und Relevanz der Hochschulbildung erfahren eine Steigerung durch eine engere Zusammenarbeit mit Unternehmen über die Einbeziehung ausländischer Praktikanten (speziell aus Europa). Über Praktikanten, ausländische u. dual Studierende erfolgt eine enge Anbindung an deutsche Industriebetriebe, die THD kann ihren Wirkungskreis erweitern. Die Graduiertenschule dient der Verbesserung der postgradualen Ausbildung, die gute Studierende frühzeitig fördert und systematisch durch Masterstudium und Promotion begleitet. Der Zug zum Masterstudium wird transparenter. Lernende und Lehrende übernehmen Verantwortung für ihre Lernprozesse, orientieren sich nicht nur an Inhalten und

Ergebnissen, sondern Lernzielen und -wegen. E-learning Angebote werden Selbstverständlichkeit für die Gestaltung der Vorlesungen und Seminare. Kurse für Lehrkräfte zu Methodenkompetenz, Interkultureller Kompetenz und E-learning Didaktik unterstützen diese Entwicklung, Lernende erhalten das Handwerkzeug zu selbstgesteuertem Lernen.

#### *4. Stärkung der Qualität durch virtuelle Mobilität und grenzübergreifende Zusammenarbeit / Kooperationen*

Es gibt einen Qualitätsrahmen für Praktika. Der Austausch von Studierenden und Forschenden ist intensiviert. Die Einbeziehung von Gastdozenten und jungen Forschern erhöht die Mobilität der eigenen Dozenten. Weitere Teilzeit- und Kurzstudiengänge sind eingerichtet. Es werden virtuelle Studieneinheiten implementiert und Kurse mit Blended Learning in Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen entwickelt, die den Bildungsexport in EU- u. Nicht-EU-Länder erlauben und Hürden in der fachlichen Zusammenarbeit abbauen. Auch werden durch diese Kursangebote neue Formen der internationalen Mobilität innerhalb von ERASMUS+ möglich. Kurzaufenthalte fördern die Bereitschaft internationale Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen zu machen. Eine längere Mobilität als Studienaufenthalt oder Praktikum im Ausland werden somit gefördert und auch Studierende, die einen langen Aufenthalt im Ausland gescheut haben, können davon profitieren (Inklusion). Der Bereich der Dozentenmobilität ist erst in den letzten Jahren etwas angestiegen und soll weiter ausgebaut werden. Hier wird insbesondere die Möglichkeit der Einbindung digitaler Medien zur gemeinsamen Durchführung von Lehrveranstaltungen eine weitere Steigerung der Zahlen ermöglichen. Die Mobilität der Verwaltung halten wir weiterhin für ausbaufähig, wir arbeiten an einem Gesamtkonzept, das auch in der Personalentwicklung verankert wird und mobile Arbeitnehmer belohnt.

Die bestehenden elf Technologietransferzentren (TC) der THD (seit 2009) in Niederbayern und Mittelfranken stärken den Ruf dieser Regionen, die TC sind fest verankert in den regionalen Entwicklungsplänen, betreiben angewandte Forschung in ihren spezialisierten Bereichen und versammeln eine steigende Zahl von kooperierenden, innovativen Unternehmen um sich. Die TC tragen dazu bei, mehr junge Hochschulabsolventen in der Region zu halten, dem demografischen Wandel entgegenzuwirken sowie Wirtschaft und Infrastruktur zu stärken; sie bieten Hochschuldozenten exzellente Bedingungen zur angewandten Forschung, die in die Lehre einfließt und jungen Forschern Chancen eröffnet.

Die Drittmittelbilanz der THD ist weiter verbessert, flexible Finanzierung möglich. Die Fakultäten fördern internationale Forschung und Projekte, räumen die nötige Zeit dafür ein; finanzielle Anreize für die Mitwirkung in internationalen Projekten und Kooperationen sind geschaffen. Die Einbindung digitaler Lehrinhalte ermöglicht die internationale Zusammenarbeit unter Berücksichtigung Nachhaltiger Aspekte, weniger Reisen von Dozenten, mehr Kontakt über digitale Medien.